

6. Ausgabe März 2023

Liebe Schüler, Eltern, Lehrer und Genossenschaftsmitglieder,

Nachdem nun schon fast ein halbes Jahr seit der Grundsteinlegung Ende September 2022 vergangen ist, hat sich in den letzten Wochen wieder einiges auf der Baustelle getan.

Noch im November haben der Zimmerer und dessen Dachdecker die Abdichtung aus Bitumenpappe auf der Beton-Bodenplatte aufgebracht. Es mussten auch noch kleine Nachbesserungsarbeiten an den

Frühlingserwachen auf der Baustelle

Ende Februar wurden der Kran und die Baucontainer der Zimmererei aufgestellt und im Laufe der letzten Wochen das Gerüst für den ersten Bauabschnitt. Aktuell werden die Schwellen (auf denen dann die Wände aufgestellt werden) vom Zimmerer ausgerichtet und befestigt. Die Aufstellung der ersten Brettsperrholzwände ist für Ende März geplant, so die Witterung und die Logistik des Zimmerers es erlauben.

Der Bauzeitenplan sieht vor, dass der gesamte Holzbau inklusive der Abdichtung durch ein Notdach bis Ende Juni aufgestellt sein wird, vorausgesetzt es kommt zu keinen Verzögerungen.

Die Aufstellung erfolgt in drei Bauabschnitten von Süden nach Norden. Es wird jeweils zuerst das Erdgeschoß mit Decke und anschließend das Obergeschoß mit Dachkonstruktion aufgestellt. Ein Holzbau in Brettsperrholzbauweise entsteht grundsätzlich anders, als ein den meisten bekannter Ziegel- oder Betonbau. Es müssen alle Schlitzte, Durchführungen, Bohrungen und Kabeltrassen schon bei der Bestellung der Wände und Decken fertig konfiguriert sein. Dies erfordert intensive Planungsarbeit und Abstimmung, die die Architekten, die Fachplaner, der Statiker und die Fachfirmen miteinander leisten müssen. Dabei ist es leider zu einigen Verzögerungen gekommen.

Wir sind nun an dem Punkt, dass wir zeitnah mit der Planungsfreigabe des Prüfstatikers und der Planer rechnen. Die Wände für den ersten Bauabschnitt sind bereits beim Abrichter, der die Wände nach den Plänen so herstellt, dass diese auf der Baustelle passend montiert werden können. Das gleiche gilt dann für die Decken- und Dachelemente. In die Decken werden zum Beispiel werkseits bereits ein Teil der Elektroleitungen eingelegt.

Bereits im ersten Bauabschnitt werden auch die Binder und Stützen für die große Pausenhalle aufgestellt, so dass nach Montage der Dachelemente die Dimension des Schulhauses deutlich werden wird. In diesem Teilabschnitt sind später Verwaltung, Lehrerbereich und vier Fachräume, sowie Toiletten, Technik- und Nebenräume untergebracht.

Im zweiten Bauabschnitt werden die Musik-, Kunst- und Eurythmieräume sowie vier Klassenzimmer (1.+2.+5.+6. Klasse) errichtet. Die beiden Eurythmieräume in der Mitte des Gebäudes sind höher als der Rest des Gebäudes und werden von oben belichtet.

Im dritten Bauabschnitt sind Aufwärmküche, Essensraum, Nachmittagsbetreuung, Toiletten, Technikräume und weitere Klassenzimmer (3. + 4. Klasse) für die Grundschule vorgesehen.

Ab Juli können dann der Bauschreiner für die Fenster sowie die technischen Gewerke (Elektro, Heizung, Lüftung und Sanitär) sowie weitere Gewerke mit dem Innenausbau beginnen. Parallel werden das Dach isoliert und endgültig abgedichtet und die Wannen für das Gründach und die Photovoltaikanlage aufgebracht. Auch die Außenwände werden isoliert und die Lattenfassade angebracht.

Der aktuelle Bauzeitenplan sieht vor, dass diese Arbeiten bis in den Februar 2024 dauern werden. Daran schließen sich die Inbetriebnahmen der Technik und die Abnahmen an.

Ein Bauzeitenplan ist von vielen verschiedenen Parametern abhängig und wird auch laufend aktualisiert. Unvorhergesehenes kann zu Verzögerungen führen, kluge Koordination und gute Zusammenarbeit der Gewerke können bewirken, dass der Baufortschritt im Rahmen des Bauzeitenplans bleibt.

Wir hoffen, dass letzteres eintritt und keine großen Verzögerungen mehr eintreten.

*schaut vorbei am Baukreisstand
auf dem*

Frühlingsmarkt am 6. Mai

*wir zeigen
Musterflächen & Farbgestaltung
der Innenräume und Fassaden*

Im Dezember haben wir die Dacharbeiten einschließlich der Halterungen für die PV-Anlage, die Fenster, Außentüren und den Sonnenschutz vergeben. Damit haben wir gut 75% der Kosten fixiert. Hier liegen wir aktuell ca. 2,5 % über der Kostenberechnung. Allerdings können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen, was an Nachträgen und unerwarteten Kosten noch kommt. Insgesamt rechnen wir damit, dass wir mit den Zuschüssen und den geplanten Eigenkosten auskommen werden. Aktuell arbeiten die Planer an den Leistungsverzeichnissen für die nächsten Vergaben, zu denen der Estrich, Schlosserarbeiten, Brandmeldeanlage, Böden, Innentüren und die Außenanlagen gehören werden.



Der Baukreis gestaltet aktiv mit

Der Baukreis war in der Zwischenzeit sehr aktiv. Wir haben das Farbkonzept für den Innenbereich (Böden, Wände, Türen, Fenster, Sonnenschutz) und für die Fassade entwickelt und beschlossen.

Das Farbkonzept sieht vor, dass die Unterrichtsräume durch die Bodenfarbe und die farbigen Türen je nach Nutzung für die Schüler klar erkennbar sind.

Die Holzwände werden ebenso wie die Decken mit einer weißen, die Holzmaserung durchscheinen lassenden UV-Schutz-Lasur versehen. Die Böden in den Flurbereichen bekommen einen versiegelten Estrich.

In den Unterrichtsräumen der Grundschule wird ein Korkboden, in den meisten anderen Räumen ein farbiger Linoleumboden verlegt. Die Musikräume und die Eurythmieräume bekommen einen Holzboden.

Spannend wird die Außenfassade. Hier werden verschiedenfarbige Unterspannbahnen mit einer zweilagigen, vorvergrauten Holzplattung abgedeckt, so dass je nach Blickwinkel des Betrachters die Farben stärker oder schwächer erscheinen und sich derart das Erscheinungsbild der Fassade ändert.

Auch mit den Außenanlagen haben wir uns intensiv beschäftigt. Die späteren Baufenster für das südliche Oberstufengebäude, die Sporthalle und den Saal werden bewusst nur provisorisch gestaltet. Zugänge, Wege, Parkplätze und Bereiche um das Gebäude sowie die Versickerungsmulden, die Eingänge und die Bepflanzungen sind schon bis zur Fertigstellung des Gebäudes geplant. Der Außenanlagenplan wird gerade finalisiert.

Das Farbkonzept der Räume und der Fassade, sowie der Plan für die Außenanlagen werden im nächsten Baublatt im Detail vorgestellt. Wir hoffen, dann auch einen bebilderten Bericht über die Aufstellung des Gebäudes beifügen zu können.

Für die Bauherrenvertretung und den Baukreis,
Egmont Wolff + Hans-Georg Schmitz